



Peracher Gemeindeblatt



Postwurfsendung an alle Haushalte

308 Ausgabe – Juni 2021

Bericht aus der Gemeinderatssitzung vom 09.06.2021

Am 05.06.2021 gegen ca. 18.30 Uhr in Perach, Gewitter, Starkregen, Sturzflut und hohe Schäden.

Überfallartig mit wenig Vorlaufzeit hat uns dieses starke Gewitter heimgesucht. Die Akutwarnung kam um 18:21 Uhr.



Akutwarnung

schweres Gewitter verbunden mit sehr starkem Regen und/oder Hagel Warnstufe ROT

Postleitzahl: 84567

gültig ab sofort bis 5.6.2021, 19:45 Uhr

Ausgabezeitpunkt: 5.6.2021, 18:19 Uhr

Eingang der Meldung 18:21 Uhr

Erste Meldung Leitstelle 18:58 Uhr

„Wasser im Keller“

Dieses schockierende Ereignis hat uns hart getroffen. Ich bin ich sehr froh, dass wir keine Personenschäden zu beklagen haben. Gott sei Dank. Wie mir geschildert wurde, war es in zwei Fällen sehr knapp.

Die Peracher können sehr stolz sein, wie in größter Not zusammen geholfen worden ist.

Ich bedanke mich im Namen der Gemeinde bei allen freiwilligen Helfern, die ohne Scheu mitangepackt haben. Ob Nachbarn, Neubürger, Jugendliche, Freunde oder gestandene Frauen und Männer, sie waren in der Not da. Ich bedanke mich auch bei den Feuerwehren, der Wasserwacht, bei der Einsatzleitung vor Ort, die das Chaos der Meldungen souverän abgearbeitet haben.

Der Weitbach ist ein Wildbach in der Zuständigkeit des Freistaates Bayern. Eine Ausbauplanung mit Spundwänden an der Bahnhofstraße liegt bereits vor.

Kurz zum Geschehen am Samstag:

Diesmal waren Teile des Buchenweges und Teile der Ringstraße besonders betroffen. Das Wasser kam teilweise von allen Seiten. Der Hauzinger Bach und der Schlagberger Graben brachten so viel Wasser, dass der Damm bei Hundmühl übergelaufen ist. Der Durchlass am Schlagberger Graben war durch das Treibgut verkleust (verschlossen). Auch von Anzenberg kam sehr viel Wasser, so dass der Gehsteig in der Pergerstraße weggerissen und beim ersten Anwesen der Keller überflutet wurde. Die Anwesen in der Karl-Moll-Straße wurden diesmal verschont.



Fußgängerbrücke bei Aichmühle

Der Weitbach schaffte viel Wasser weg, bis die Brücke verkleuste (siehe Bild). Die Katastrophe für die Ringstraße begann.

Die Planung zum Ausbau des Weitbachs ist fertig. Nun folgt das Wasserrechtsverfahren und das Planfeststellungsverfahren.

Ich habe erreicht, dass die Brücke im Vorgriff zum Ausbau bereits jetzt abgerissen werden kann.

Über die Brücke verlaufen ein Starkstromkabel und eine Telefonleitung. Mit Bayernwerk, Telekom und Wasserwirtschaftsamt wurde bereits für die Kabelführung eine Spülbohrung bei der Karl-Moll-Brücke angestoßen.



Die Karl-Moll-Brücke machte rechts zu und lenkte den Weitbach in die Raiffeisenstraße.

In Westerndorf verschloss sich der Durchlass durch die Kreisstraße, das Wasser reichte fast bis zu den Fenstern, bis Perach staute sich ein See.

Die Gemeinde kontaktiert alle vom Hochwasser betroffenen Haushalte, die uns bekannt sind. Sollten auch Sie Schäden erlitten haben melden Sie sich bitte bei uns. Der Peracher Sozialfonds möchte den von der Überschwemmung betroffenen Bürgern helfen. Gerne können Sie sich an der Aufstockung des Sozialfonds beteiligen. Die IBAN lautet: DE32 7016 9530 0200 0011 12. Wir sagen herzlichen Dank. Wenn Sie eine Spendenquittung benötigen, kontaktieren Sie uns bitte!

Ein Hinweis von der Peracher Caritas:



Liebe Peracher, so schnell kann es gehen. Das haben wir Alle letztes Wochenende erlebt. Aber in so einer großartigen Dorfgemeinschaft, steht Gott sei Dank niemand allein da.

Auch wir wollen unseren Teil dazu beitragen, die Not zu lindern. Gerade in solchen Situationen können wir als Caritas Verein schnell, unbürokratisch und vertraulich helfen. Die Caritas Passau hat ebenfalls Unterstützung zugesagt, wenn jemand durch dieses Unwetter in Not geraten ist.

>>Daher kommt auf uns zu! Wir helfen gerne<<

Eure Pfarrcaritas Perach

Bericht aus der Einsatznacht:

Die Zusammenarbeit der Feuerwehren war beeindruckend, da ja auch die Koordination der Helfer zusätzlich gestemmt werden musste.

Um kurz vor 24:00 Uhr schickte ich das erste Video vom Ausmaß des Unwetters an den Ausbauplaner, der für den Weitbach zuständig ist. Montag früh war er, frisch aus dem Urlaub zurück, bereits vor Ort. Sonntag 08:00 Uhr rief ich die Handynummer. des Flussmeisters an, er war gerade beim Frühstück mit den Kindern, um 10:00 Uhr war er vor Ort, um mit dem FW Kommandanten und mir die Schadstellen zu besichtigen. Die Firmen Oberreiter, Gaßlbauer und Färber Straßenreinigung sowie Färber Containerdienst waren noch in der Nacht zum Sonntag und am Sonntag im Einsatz. Ich bedanke mich sehr herzlich dafür.

Planungen am Weitbach:

Am Montag hatte ich eine Videokonferenz mit der gesamten Leitung des Wasserwirtschaftsamtes. Hier wurde der aktuelle Verfahrensstand besprochen und inwieweit Ausbaumaßnahmen vorgezogen werden können. Das Wasserwirtschaftsamt unterstützt die Gemeinde, um auch im Oberlauf den Wasserabfluss bzw. den Geschiebeeintrag aus den angrenzenden Fluren zu vermindern. Wir denken hier an eine entsprechende Pufferung von Flächen mit finanziellem Ausgleich über ein sogenanntes Ökokonto.

Dass in den Planungen der nun eingetretene Zustand ziemlich genau erfasst wurde, möchte ich durch das Zitat der Beschreibung von Hundmühl darlegen: „Im **Bereich Hundmühl** ergeben sich Ausuferungen im Bereich der bestehenden Gebäude, die durch die Überströmung der Straße in Richtung Schlagberg, unter der der Hauzinger Bach verrohrt ist entstehen. Durch die Verklauung des Durchlasses wird der überführte Straßendamm überströmt.“

Das genau ist eingetreten.

Ein Beispiel zum Hochwasserabfluss:

Die Berechnungen ergeben, dass bei der Karl-Moll-Brücke bei einem Hochwasser HQ 100 plus 15 % Klima Zuschlag ca. 30.000 l Wasser in der Sekunde ab fließen müssen. Die Brücke hat ca. 11 m² Durchlass. Bei einer Abflussgeschwindigkeit von 3 m in der Sekunde kommt man in etwa auf die gleiche Menge. Das Problem ist die Verklauung. Der Ausbau wird so angelegt, dass bei einer Abflussmenge von 30.000 l/Sek noch ca. 1 m Freibord vorhanden ist.

Spundwände sind im Bereich Hauptstraße 15, Höhe Aichmühler Brücke, von der Ringstraße bis Karl-Moll-Brücke und nach der Brücke beidseitig bis Höhe Trainingsplatz geplant. Ich zitiere noch einen Schlusssatz aus dem Erläuterungsbericht, um die Problemlage deutlich zu machen: „Der Hochwasserschutz ist, soweit technisch möglich, als Festschutz herzustellen. Der Einsatz von mobilen Hochwasserschutzeinrichtungen z.B. mobile Aluwände, ist aufgrund der geringen Vorwarnzeit am Weitbach zu vermeiden.“

Das genau haben wir gesehen die Zeit ist sehr knapp, dann kommt der Bach gewaltig.